



Die Macht der Erinnerungen

Das erste Mal nach einigen Monaten unternahmen sie nun wieder etwas gemeinsam. Ingo, Betty und Willhelmina. Sie hatten kurzfristig noch Karten für ein Konzert von Nena bekommen. Ingo und Betty wussten, wie vernarrt Willhelmina in die Sängerin war. Ein richtiges Idol konnte man sagen war sie für die junge Frau mitte 20. Und vor ein paar Tagen hatte sie das erste Mal wieder so wirklich mit Betty ein Wort gewechselt. Ja, ein richtiges Gespräch sogar kam dabei heraus, was einer Aussprache nahekam. Ingo und Willhelmina waren seit einigen Jahren ein Paar. Ihre Beziehung war an sich immer eine harmonische, beständige gewesen. Doch Ingo hatte immer etwas gefehlt - Leidenschaft. Er liebte seine Freundin, doch das was ihm bei ihr fehlte das fand er woanders.

Und dieses ausgerechnet bei ihrer gemeinsamen langjährigen Freundin Betty. Er war Willhelmina mit ihr fremdgegangen. Wie es zu erwarten war ließ das schlechte Gewissen nicht lange auf sich warten und bald konnte Ingo ihr nicht mehr in die Augen schauen, bis er es ihr schließlich unter Tränen beichtete. Für diese ging damals, vor drei Monaten, eine Welt unter, denn sie war ein sensibler Mensch, der mit Vertrauensbrüchen nicht gut umgehen konnte. Sie bestand auf eine räumliche Trennung und zog vorrübergehend zu ihrer Mutter. Sowohl Betty als auch Ingo waren froh, in Bezug darauf das Wort "vorrübergehend" zu hören. Doch die Zeit darauf war qualvoll für alle Beteiligten und die beiden Übeltäter schworen sich, niemals mehr so im Alkoholrausch zu sein, dass sie nicht mehr klar denken konnten. End letzter Woche war es soweit. "Willy" wie sie von Freunden genannt wurde kehret nach Hause zurück. Sie redete wenig, nur das nötigste, worunter Ingo sehr zu leiden hatte. Doch dann erklärte sie sich - Welch Wunder - dazu bereit sich mit ihm und ihrer Freundin Betty auszusprechen. Waren die beiden ihr doch viel zu wichtig um alles aufzugeben. Das Gespräch dauerte lange, lange. Aber diese Dauer war doch nötig um so einen schlimmes Erlebnis zu bereden und sich wieder näher zu kommen. Willy verkündete am Ende, dass sie ihrer Beziehung noch eine Chance geben wollte und auch die Freundschaft zu Betty nicht beenden wollte. Ingo und Betty hatten sich noch nie zuvor in ihrem Leben so glücklich, so froh, so unglaublich erleichtert gefühlt. Doch man konnte deutlich merken, dass Willy trotzdem noch nicht wieder die Alte war. Es herrschte bei Ingo und ihr im Haus eine kühle Atmosphäre, die von ihr aus ging. Sie war sehr darum bemüht sich zusammen zu reißen, doch letztendlich musste sie immer wieder anfangen zu weinen und auch wenn sie sich dazu in einem anderen Zimmer verkrümelte, konnte Ingo es hören. Aufgrund dessen und mit dem Ziel Willy etwas aufzutauen, versuchte Betty ihr möglichstes um an drei Karten für "Nena" heranzukommen. Denn das war nicht nur eine begehrte Sängerin, sondern auch die Musikerin, die Ingo und Willy überhaupt zusammengbracht hatte. Denn die beiden hattenen sich auf einem Nena Konzert kennengelernt. Das heutige Konzert von ihr sollte auf einem großen Platz in Berlin stattfinden. Die drei waren extra etwas früher erschienen um gute Plätze zu ergattern, doch anscheinend war es nicht früh genug, denn sie hatten es schwer sich durch die bereits vorhandene Menschenmasse nach vorne zu bewegen. "Was für eine intelligente Idee von dir früher herzukommen, Bettyleinchen", fing Willy spöttisch an. "Aber meinst du nicht, dass du dich ein bisschen überschätzt hast? Ich sehe hier nämlich schon ziemlich viele Leute. Sind wir nicht doch ein wenig zu spät? Woran kann das nur liegen. Vielleicht daran, dass du wieder etwas zu lange in den Spiegel geschaut hast? Aber halt, nein ich vergaß. Da kommst du ja gar nicht herum, denn um Männer zu finden, die du einer Frau ausspannen kannst, musst du ja ordentlich und schick aussehen, ist es nicht so?"

Betty erwiderte nichts und bahnte sich weiter einen Weg durch das Getümmel. Sie hatte keine Kraft mehr sich zu wehren. Sie hatte eigentlich auch gar kein Recht mehr darauf. War sie nicht diejenige die mit Ingo geschlafen hatte und die Beziehung und Freundschaft fast zerstört hatte? Vielleicht hatte sie es ja wirklich verdient, jetzt so von ihrer ehemaligen besten Freundin schikaniert zu werden.

Endlich hatten die drei einen Platz gefunden wo sie eine relativ ungestörte Sicht auf die Bühne hatten. Die Leute um sie herum waren gut gelaunt, lachten, schrien und konnten es kaum noch erwarten. Ingo beschloss ebenfalls etwas Stimmung zu machen und versuchte seine Freundin zum Tanzen zu überreden.



Die Macht der Erinnerungen

Doch Willy stoß ihn sanft aber bestimmt von sich weg, was nicht nur den Grund hatte, dass die Musik, die gerade lief noch nicht ihr Geschmack war.

Endlich - nach einer langen Zeit öffnete sich ein Vorhang und die mittlerweile fünfzig jährige Frau rannte auf die Bühne. Die Leute piffen, winkten und riefen. Unauffällig schaute Ingo zu Willy hin und bemerkte wie ihre Augen anfangen zu glänzen. Mit ihrer freundlich frischen Art begann Nena das Publikum zu begrüßen. Dann ging es los. Nena sang das Lied "Wenn endlich Sommer wär" aus einem ihrer Alben.

Die Stimmung stieg immer mehr und viele fingen an zu tanzen und zu lachen. Ingo und Betty sangen halbwegs mit, bewegten sich im Rhythmus zu der Musik und schauten aufmunternd zu Willy hin, die sich vorgenommen hatte sich kein Stück zu bewegen. Doch es fiel ihr schwer. Sie verspürte, dass durchdringende Bedürfnis sich zu bewegen, zu lachen, der Umwelt zu signalisieren wie gern sie dieses Lied hatte.

Sie wollte ehrlich zu ihren Emotionen sein. Doch die Hemmungen den beiden Menschen, denen sie so vertraut hatte und die dieses so zerstört hatten, Emotionen und Freude zu zeigen waren groß, also ließ sie es. Die Zeit verging, alle zeigten Freude und gute Stimmung außer sie. Irgendwann ließen auch Ingo und Betty nach, denn sie hatten kein gutes Gefühl dabei fröhlich rumzusingen und zu lachen, während Willy missmutig danebenstand.

Die Dunkelheit brach herein. Es war mittlerweile halb eins und die meisten Lieder waren schon gesungen. Willy beobachtete Nena und war voll und ganz in ihren Bann gezogen. Das Aussehen, die Ausstrahlung, ihre Stimme, ihr Gang. Alles war so graziös. Die Musik dröhnte, der Rhythmus lud zum tanzen ein. Doch Willy hasste Tanzen sowieso. Jedenfalls redete sie sich das nun ein.

Von ihrer inneren Bewunderung zu dieser Frau bekamen weder Ingo noch Betty in dem Moment etwas mit. Sie nahmen nur das mürrische Gesicht wahr, welches sich immer mehr in Falten zu ziehen schien.

"Lass uns gehen", rief Ingo Betty zu. "Es war eine nette Idee, von dir doch wir hätten wissen müssen, dass sie von Anfang an zum Scheitern verurteilt war. Ich denke wir drei gehen jetzt besser" Wortlos nickte Betty und drehte sich zu der geistigabwesenden Willy zu. "Komm jetzt, wir gehen", sagte sie kühl. Ein neuer Song fing gerade an, doch Betty nahm ihn nur halbwegs wahr. Willy wollte gerade etwas entgegnen als sie plötzlich realisierte, dass sie das Lied gut kannte. Konnte es sein? Ja, kein Zweifel. Ihre Augen weiteten sich und sie griff nach Bettys Hand und umklammerte diese. "Betty", schrie sie um den Lärm zu übertönen. "Wir müssen unbedingt hier bleiben. Geht nicht!"

Entgeistert schaute Betty sie an. Sie hatte zu diesem Augenblick das Gefühl, als würden ihre Gesichtszüge gerade entgleiten. "Warum?", fragte sie laut. Nun war auch Ingo dazugekommen, der alles mitbekommen hatte. "Na, hört ihr das denn nicht?" Willy lachte. "Nena singt "Leuchtturm". Einer ihrer besten Songs überhaupt. Das war auch der Song, den sie gesungen hatte als Ingo und ich uns auf einem ihrer Konzerte das erste mal getroffen hatten. Und später, als wir zusammen waren - da haben wir das Lied doch so oft gehört. Auch zu dritt! Wir haben es so sehr geliebt!"

Für eine kurze Zeit sagte niemand etwas. Dann fiel es ihnen wie Schuppen von den Augen. "Natürlich", murmelte Ingo und vergaß ganz, laut zu reden. "Ja, ich erkenne es wieder. Klar-soetwas kann man ja nicht einfach vergessen", schrie er nun und es war als würde er alle Stimmen übertönen. Betty lachte auf. Das Lied stimmte alle drei froh, denn es verband sie miteinander. Es weckte schöne Erinnerungen an eine schöne und vor allem sorgenlose Zeit. Und Willy konnte ebenfalls auf einmal wieder lachen. Sie wippte mit dem Fuß zur Musik, klatschte und wunk. Ingo und Betty schauten ihr fassungslos dabei zu, als würde sie gerade etwas übermenschliches tun. Plötzlich hatte sie alles vergessen. Die Leute um sie herum, der Lärm, alles unwesentliche war wie weggeblasen. Es war, als stünde sie mit Ingo und Betty in einer Blase, die sie von der Umwelt abkapselte und in der nur die wunderschöne Stimme Nenas, die diesen noch wunderschöneren Song sang, ertönte. Die Musik erfüllte ihr liebendes Herz, es taute



Die Macht der Erinnerungen

sie auf wie ein Stück Eisklumpen unter der Frühlingssonne und Willy ging total in dem Lied auf. Mittlerweile hatten Ingo und Betty zwar noch nicht ihre Sprache wiedergefunden, aber es war auch gar nicht nötig etwas zu sagen.

Sie klatschten und sangen mit und bewegten sich zu dem Gesang. Ein tiefes Gefühl der Freude überströmte die beiden, denn sie hätten es sich nicht erträumen lassen, Willy heute Abend noch einmal lachen zu sehen. In Willy stiegen die Tränen hoch. Sie war in vollem Genuss der Musik, den Klängen und der ganzen Melodie, doch hatte sie nicht vergessen, was einen Keil zwischen sie und Ingo und Betty getrieben hatte. Sie verspürte dennoch so viel Krfat in sich, sie sah die Errinerungen bildlich vor sich und wusste und spürte, dass sowohl die Freundschaft als auch die innige Beziehung zu wertvoll waren als sie einfach aufzugeben. Nein, sie wollte kämpfen! Sie wusste nicht ob es ihr jemals gelingen würde, das Erlebte zu verarbeiten, aber kampflös wollte sie nicht aufgeben. Nenas Stimme schien immer kräftiger und energiegeladener zu werden und dadurch wuchs auch das Gefühl der Kraft und des Friedens in Willy. Sie lächelte Betty zu und zwinkerte vergnügt. Betty lachte und warf ihr einen übermütigen Blick zu, denn in dem Moment wusste sie : Es war nicht das Ende ihrer Freundschaft!

Ingo bemerkte dies alles und fragte sich womit er so etwas schönes wohl verdient hatte, denn seine geliebte Freundin wieder glücklich zu sehen, war das größte Geschenk für ihn. Der Konzertplatz war überfüllt von tausenden von Leten doch die drei nahmen nur sich gegenseitig wahr. Plötzlich passierte das, was sich keiner an diesem Tage zu erträumen wagte. Im Rythmus der Musik tapste Willy zu ihrem Ingo und gab ihm einen leidenschaftlichen Kuss. Lange hielt er an und währenddessen erklangen von Nena gerade die Worte des Songes : "...will ich mit dir alleine sein" Willy spürte die kräftigen Arme Ingos um sich und über ihre Lippen kamen folgende wunderbaren Worte, die noch lange Nachklang hatten: "Ich liebe dich!"

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).